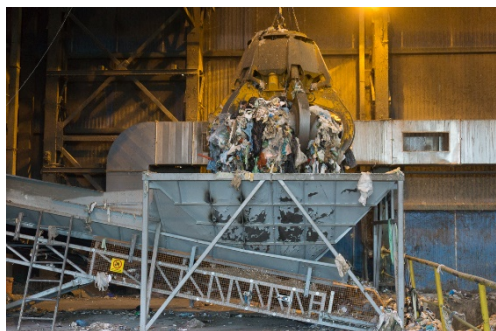


PROJEKTINFORMATION

Abfallwirtschaft und 'Zero Waste' in der Türkei: Teil 2B: Recycling und Verwertung von Kunststoffen und nicht- gefährlichen Abfällen



Greifer mit gemischtem Abfall

Quelle: Orhan Boran
(INFRASTRUKTUR & UMWELT)

Hintergrund

Als EU-Beitrittsland hat die Türkei ihr Abfallrecht und entsprechende Verordnungen mit dem EU-Recht harmonisiert. Das türkische Ministerium für Umwelt, Urbanisierung und Klimawandel und seine Generaldirektionen sind für die Gesetzgebung und Kontrolle der Abfallwirtschaft zuständig. Die Verwertung und das Recycling nicht-gefährlicher Abfälle ist ein komplexes System mit einer Vielzahl öffentlicher und privatwirtschaftlicher Akteurinnen*Aktore. Deren effiziente und sektorübergreifende Zusammenarbeit soll die erfolgreiche Umsetzung der 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung unterstützen.

Projekt

Das Projekt stärkte die Kompetenzen der öffentlichen und privatwirtschaftlichen Akteurinnen*Aktore auf regionaler und nationaler Ebene. Sieben virtuelle Veranstaltungen mit insgesamt 20 Web-Seminaren erlaubten einen vertieften Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Getrenntsammlung, Re-Use, Recycling und Verwertung von Abfällen zwischen türkischen und deutschen Fachleuten. Einige Veranstaltungen waren ausschließlich auf Vertretende der Ministerien zugeschnitten, zu anderen waren bis zu 200 Teilnehmende aus der Abfall- und Kreislaufwirtschaft geladen. Thematisiert wurden u.a. rechtliche und technische Anforderungen an ausgewählte Abfallarten, wie Baggergut oder Lithiumbatterien sowie an Verfahren wie chemisches Recycling, physikalisch-chemische Behandlung oder der PET-Aufbereitung. Auch die Ökokennzeichen von Kunststoffprodukten, Produzentenverantwortung für Verpackungsabfälle (Gebührenkalkulation, Recyclingfähigkeit, Überwachung) und die Pflichten von Abfallhändlern wurden umfassend diskutiert. Zentrale Informationen wurden in einer englischsprachigen Broschüre zusammengefasst und in der [BHP-Projektdatenbank](#) veröffentlicht.

Stand: Dezember 2021

Land: Türkei

Laufzeit: 07/2021 – 11/2021

Adressaten der Beratung: Türkisches Ministerium für Umwelt, Urbanisierung und Klimawandel (MoEU); weitere Ministerien; Türkisches Umweltamt; Gemeindevertretende; Produzierendes Gewerbe; Universitäten; Unternehmen der Abfall- und Recyclingwirtschaft; Türkische Anstalt für Wissenschaftliche und Technologische Forschung

Durchführende Organisation: INFRASTRUKTUR & UMWELT – Professor Böhm und Partner

Projektnummer: 156959

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)

Anja Schwetje

Tel.: +49-340-2103-3284

anja.schwetje@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Dr. Barbara Beckert

Tel.: +49-340-2103-2359

barbara.beckert@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm

www.uba.de/beratungshilfeprogramm